



Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten



Aus dem Projekt

Seit Juni 2007 vernetzt das DGB-Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!“ Bildungsangebote im Themenfeld, um Vereinbarkeit als Querschnittsthema gewerkschaftlicher Fort- und Weiterbildung zu stärken und gemeinsam mit den Bildungsträgern entsprechende Angebote für Betriebs- und Personalräte zu initiieren. Das Projekt will erschließen, wie sich das Thema im Rahmen von Schulungen zielgruppengerecht und methodisch interessant gestalten lässt und wie Gewerkschaften Betriebs- und Personalräte noch stärker motivieren können, sich in ihren Betrieben für dieses Thema stark zu machen.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des BMFSFJ und des ESF.

Der Projektbeirat besteht aus Vertretern der Gewerkschaften, des DGB-Bildungswerkes auf Bundes- und Landesebene, der gewerkschaftlichen Bildungswerke und der bereichübergreifenden Steuerungsgruppe des DGB Bundesvorstands. Beim Auftakt-Workshop am 11. September stellten Bundesvorstandssekretär Klaus Beck und Projektleiterin Dr. Christina Stockfisch die Projektziele vor und diskutierten mit Gewerkschaften und Bildungsträgern Projektschwerpunkte und Arbeitsschritte.

Im Herbst bietet das Projektteam in Kooperation mit den örtlichen DGB- und Bildungswerksstrukturen Eintagesseminare zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Offenbach (23.10.07) und Giengen (07.11.07) an. Seminarangebote zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie direkt und als Baustein in Seminaren zu anderen Themen werden folgen. Das Projekt will so mit Gewerkschaften und Bildungsträgern neue Seminare/Module zum Themenfeld Vereinbarkeit erarbeiten und erproben sowie dazu beitragen, das Thema nachhaltig zu verankern. Das Projekt will außerdem gewerkschaftliche Akteure im Themenbereich vernetzen.

Zwei Workshops mit Akteuren gewerkschaftlicher Bildungsarbeit (Bildungsträger, TeamerInnen, GewerkschaftsfunktionärInnen, Betriebs- und Personalräte) sind für März 2008 in Berlin und Frankfurt/Main geplant. Der Erfahrungsaustausch soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Das Projektbüro bietet darüber hinaus Informationen, Materialien, Beratung und Unterstützung für die Erarbeitung, Initiierung und Umsetzung entsprechender Schulungsangebote für Betriebs- und Personalräte. Zum Angebot zählen neben MultiplikatorInnen-Schulungen und Workshops auch Einzelberatungen. Auf Wunsch vermittelt das Projektteam auch ExpertInnen und ReferentInnen zu familienpolitischen Fragen.

Inhalt

| | |
|---------------------|---|
| Projekt | 1 |
| DGB | 1 |
| Gewerkschaften | 2 |
| Politik/Wirtschaft | 3 |
| Studien/Publikation | 4 |
| Termine | 6 |



Aus DGB-Bezirken, Regionen und Bundesvorstand

Tagung „Zwischen Beruf und Familie passt kein *oder*“

Dass auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ihre Personalpolitik familiengerecht gestalten können zeigt das DGB-Projekt „Zwischen Beruf und Familie passt kein *oder*“. In diesem, von der BGAG-



Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

Stiftung geförderten Projekt werden mit Unterstützung kompetenter BeraterInnen beteiligungsorientiert passgenaue betriebliche Lösungen entwickelt. Der DGB wird auf einer Betriebsrätetagung am 18. Dezember 2007 in Berlin gute betriebliche Praxis diskutieren.

Projektinfos: www.dgb.de/themen/gleichstellung/praxis/beratung/
Infos zur Tagung: maria.kathmann@dgb.de

Fachtagung: Wem gehört Papa? Männer zwischen Beruf und Familie.

Auf der Tagung am 30. Oktober 2007 in Mainz, die der DGB mit veranstaltet, spricht Michael Sommer darüber was sich ändern muss, damit die Vaterrolle ein Gewinn wird – bei der Arbeit, in der Familie, fürs Leben.

Väter wollen heute nicht mehr nur der „Ernährer der Familie“, sie wollen auch als Erzieher für ihre Kinder da sein. In den Betrieben ist dieses Thema kaum angekommen. Doch wenn Männer aktive Väter sein wollen, dann müssen auch sie Familie und Beruf besser als bisher vereinbaren können. Aber wie? Dazu beziehen Verantwortliche aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen und Medien Stellung.

Infos/Programm: www.arbeitswelt-bistum-mainz.de



Aus den Gewerkschaften

IG BCE: Betriebsrätebefragung „Berufsrisiko Familie!?“

Im Rahmen der Kampagne „Familienbewusste Personalpolitik - Eltern sind Leistungsträger“ hat der IG BCE -Bezirk Hamburg-Harburg eine Betriebsrätebefragung zur Familienfreundlichkeit der Unternehmen durchgeführt. Die Broschüre „Berufsrisiko Familie!?“ präsentiert die Ergebnisse – gegliedert nach Themenbereichen (Unternehmenskultur, Arbeitszeit und -organisation, Kinderbetreuung, Pflege, Rückkehrmanagement) mit konkreten Handlungsanleitungen. Sie kann bei der IG BCE, Abt. Frauen/Gleichstellung kostenfrei bestellt werden. Download:

www.igbce.de/portal/site/igbce/menuitem.781052031dd88b639d37a210c5bf21ca/#

IG BCE erhält Grundzertifikat „Beruf und Familie“

Der IG BCE wurde im Juni 2007 für ihre Maßnahmen zur Vereinbarung von beruflicher Leistungsfähigkeit und Familie in den Bereichen Gleitzeit, Altersteilzeit, Jobticket, Genderbeauftragte, Belegschaftsbefragungen, Engagement und Fortbildungsangebote das Grundzertifikat des Audit „Beruf und Familie“ der Hertie-Stiftung verliehen.

ver.di: Konferenz: „Arbeitszeit = Lebenszeit?“

Auf dieser Konferenz zur Balance von Arbeit und Leben (mit dem DJI und der Uni Chemnitz) am 6./7. November 2007 in Magdeburg werden die Projekte "In Balance – Gutes Leben – Gute Arbeit" und "Entgrenzte Arbeit – Entgrenzte Familie" ihre Ergebnisse zur Diskussion stellen. Gemeinsam mit betrieblichen InteressensvertreterInnen werden betriebliche Handlungsoptionen erarbeitet und mit ExpertInnen diskutiert.

Infos: http://gender.verdi.de/aktuelles/termine/12-03-2007_konferenz

Für über 90 Prozent aller Arbeitnehmer mit Kindern ist die Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers mindestens genauso wichtig wie das Gehalt – lt. einer aktuellen Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

Fast 80 Prozent aller Arbeitnehmer sind demnach bereit, für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf den Arbeitgeber zu wechseln. Rund ein Viertel aller Mütter und Väter haben das sogar schon einmal getan.



Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

Transnet: Betriebsvereinbarung Beruf und Familie abgeschlossen

Die Konzernbetriebsvereinbarung mit der Deutschen Bahn zum Bereich Beruf und Familie wurde am 20. Juni 2007 unterzeichnet. Wichtige Inhalte sind: Förderung der Teilzeitarbeit und Teleheimarbeit, Möglichkeit von Vertretungseinsätzen während der Freistellung aufgrund von Elternzeit und Pflege, Informationen der Beschäftigten über neue Technologien und über Maßnahmen zum Erhalt der Qualifikation, Teilnahme an den Qualifikationsmaßnahmen, Informationen über Stellenausschreibungen bei Wegfall der Stelle, Informationen über unterstützende Angebot zur Kinderbetreuung und zur Pflege. Nach der Unterzeichnung der Regelung muss nun zwischen den Personalverantwortlichen vor Ort und den Betriebs- und Personalräten eine Strategie für ihre jeweiligen Betriebe zur Umsetzung der KBV erarbeitet werden. Infos: Helga Petersen; Chancengleichheit@transnet.org



Aus Politik und Wirtschaft

Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“

Bundesministerin Ursula von der Leyen hat am 22. Oktober 2007 mit dem BDA-Präsidenten Dieter Hundt den Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2008“ gestartet, der die familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands kürt. Der DGB-Vorsitzende Michael Sommer sitzt mit in der Jury.

Der Wettbewerb wendet sich ausdrücklich an kleine, mittlere und große Unternehmen. Die unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen werden in der Auswertung berücksichtigt. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2007. Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen: www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=266.

„Wer heute Familienfreundlichkeit sät, erntet morgen eine hohe Motivation der Mitarbeiter.“

Ursula von der Leyen am 22.10.07 zum Start des Unternehmenswettbewerbs „Erfolgsfaktor Familie“

Unternehmensnetzwerk "Erfolgsfaktor Familie"

Darüber hinaus wollen Familienministerium und DIHK ihr Unternehmensnetzwerk weiter ausbauen. Über 1000 Unternehmen sind bereits dabei. Das Netzwerk liefert konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung familienbewusster Arbeitsbedingungen. Dazu zählen insbesondere Know-how und Serviceleistungen für Kinderbetreuung, wie etwa Betriebsmodelle oder Kooperationen mit anderen Trägern.

Infos über das Netzwerkbüro: Tel. (030) 20 308 – 6102;

Anmeldung: www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?SID={79E8A72B-8D71-40FA-BDFC-E0D4677BBD6E}&id=131

Ausbau der betrieblichen Kinderbetreuung

Ab 2008 wird das Bundesfamilienministerium Plätze in Betriebskittas für Kinder unter drei Jahren von MitarbeiterInnen klein- und mittelständischer Betriebe mit einer Anschubfinanzierung fördern. Damit sollen mindestens 5.000 neue Plätze geschaffen werden.

Infos: www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/familie.did=99168.ht

Nach der Einigung auf den Ausbau der Krippenplätze hat Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eine **Qualitätsoffensive für die Betreuung** angekündigt. Dies sei eine "große neue Aufgabe", sagte die Bundesfamilienministerin am 11. Oktober 2007 im Bundestag. Der Bund wolle Länder und Kommunen dabei begleiten.



Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

Mehr Väter in Babypause

Wie das statistische Bundesamt mitteilte, wurden im ersten Halbjahr 2007 rund 200.000 Anträge auf Elterngeld bewilligt. Gestiegen ist nicht nur die Anzahl der Anträge im zweiten Quartal, sondern auch der Anteil der Väter. Bundesweit wurde von Januar bis Juni 2007 rund 17.000 Vätern Elterngeld bewilligt, dies entspricht einem Anteil von 8,5%.

Quelle: www.destatis.de

Wie wird Deutschland familienfreundlich?

Wissenschaftliche Erkenntnisse - Gesellschaftliches Handeln

Wie Umfragen verdeutlichen, ist Familie für junge Menschen nach wie vor zentraler Bestandteil ihrer Lebensplanung. Dennoch ist die Geburtenrate in Deutschland rückläufig. Wie können also junge Menschen motiviert und in die Lage versetzt werden ihren Kinderwunsch umzusetzen? Wie können Familien darin unterstützt werden Familienleben, Beruf und Partnerschaft unter einen Hut zu bringen? Der im Auftrag des Bundesfamilienministeriums verfasste "Monitor Familienforschung" liefert hierzu Erkenntnisse und mögliche Handlungsansätze.

Auf der Tagung am 27./28. November 2007 in Stuttgart zum Monitor werden aktuelle Themen aus der Lebenswelt von Familien diskutiert und Perspektiven für mehr Familienfreundlichkeit in Deutschland entwickelt.

Infos: www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/monitortagung-stuttgart.property=pdf,bereich=,sprache=,rwb=true.pdf



Studien/Publikationen zu Work-Life-Balance

WSI-Mitteilungen zur Familienpolitik

Im Fokus der aktuellen Oktober-Ausgabe der WSI-Mitteilungen der Hans-Böckler-Stiftung steht das Verhältnis von Familien- und Gleichstellungspolitik sowie Veränderungen in der Arbeitswelt und in den Haushalten. Es werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und gleichzeitig die aktuellen Entwicklungen in der Gleichstellungs- und Familienpolitik beleuchtet.

Einen Vorgeschmack darauf bietet bereits ein Beitrag von Christina Klenner/Tanja Schmidt in der September-Ausgabe: Familienfreundlicher Betrieb: Einflussfaktoren aus Beschäftigtensicht.

Info: www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-A021CC9C/hbs/hs.xsl/119_88921.html

WISO-Studie: Kapital und Kinderkrippen

Kapital und Kinderkrippen – Betreuungskonzepte für Kleinkinder aus der Geschlechterperspektive heißt die neue WISO-Studie zum aktuellen Konfliktfeld. Kurzanalyse kostenfrei bestellen: claudia.unkelbach@fes.de; Download: <http://library.fes.de/pdf-files/asfo/04748.pdf>



Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

DJI – Online-Special Familie und Beruf

Das derzeit am DJI laufende Forschungsprojekt „Entgrenzte Arbeit – entgrenzte Familie“ untersucht am Beispiel von Familien im Einzelhandel und in der Film- und Fernsehproduktion, welche neuen Anforderungen sich aus dem gesellschaftlichen Wandel für die permanent zu leistende „Herstellung“ von Familie ergeben.

Während die Auswirkungen der Entgrenzung von Arbeit schon seit längerem Thema der sozialwissenschaftlichen Forschung sind, erweitert das im Online-Special vorgestellte Projekt bisherige Forschungsansätze durch die gleichzeitige Fokussierung sowohl auf Veränderungen der Erwerbswelt, als auf Veränderungen von Familie selbst sowie – verschränkt mit beiden Sphären – der Geschlechterverhältnisse um wichtige Aspekte.

Special: www.dji.de/cgi-bin/projekte/output.php?projekt=773

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Eine steigende Zahl von Beschäftigten steht vor der Herausforderung, gleichzeitig Berufstätigkeit und die Pflege älterer Angehöriger bewältigen zu müssen. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen muss politischer Handlungsauftrag aller beteiligten Akteure werden. Download der DGB-Broschüre zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege::

www.dgb.de/themen/themen_a_z/abiszdb/abisz_search?kwd=Frauenpolitik

Der Leitfaden „Eltern pflegen – So können Arbeitgeber Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen unterstützen – Vorteile einer familienbewussten Personalpolitik“ der berufundfamilie gGmbH stellt Maßnahmen vor, die das Miteinander von Beruf und Pflege erleichtern. Sie ermöglichen, dass betroffene Beschäftigte Ausgleich und emotionale Entlastung von der Pflegetätigkeit durch den Betrieb erfahren. So können Unternehmen qualifizierte MitarbeiterInnen im betrieblichen Ablauf halten, sie vor Überlastung und Krankheit schützen und ihre Motivation und Leistungsfähigkeit trotz der Doppelbelastung aufrechterhalten. Download: www.beruf-und-familie.de/files/dldata/390d80698618b9519d939dde53d3d734/fuer_die_praxis_01_pflege.pdf

Deutschland ist Schlusslicht bei der Erwerbstätigkeit von Müttern

Nach der Geburt eines Kindes reduzieren Frauen in Deutschland ihre Arbeitszeit stärker und über einen längeren Zeitraum als Mütter in Schweden, Frankreich und Italien. Das zeigt eine vergleichende Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung. Kurzfassung in den WZB-Mitteilungen: www.wzb.eu/publikation/pdf/wm116/8-11.pdf

Arbeitspapier: Familienpolitik in auditierten Unternehmen

Das Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) hat sein drittes Arbeitspapier mit dem Titel „Betriebliche Familienpolitik in auditierten Unternehmen und Institutionen“ veröffentlicht. Danach liegt Deutschland im internationalen Vergleich im Mittelfeld, was die Geburtenrate und die Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt betrifft. Download: www.ffp-muenster.de/Arbeitspapier/Arbeitspapier_FFP_2007_3

Die Broschüre **Neue Wege – Porträts von Männern im Aufbruch** bietet sieben persönliche Porträts, vom überzeugten Hausmann türkischer Herkunft über den Topmanager und allein erziehenden Vater bis zum politisch und sozial hoch engagierten Kirchenvertreter.

Außerdem enthält sie Informationen zu Vätern und Elternzeit, Alleinerziehende oder Väternetzwerke.

Bestellung/Download: www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/Publikationen.did=100970.html

Wie sehr jungen Männern positive Vorbilder fehlen, zeigt eine Sinus-Milieu-Studie über Rollenbilder und Einstellungen zur Gleichstellung bei 20-jährigen Frauen und Männern.

Danach haben sie die Erfahrung gemacht, dass der Vater der Hauptnährer ist und die Mutter meist zu Hause bleibt.

Gleichstellungspolitik wird von der jungen Generation überwiegend als Reparatur- und Subventionspolitik für Frauen wahrgenommen, nicht als Politik für beide Geschlechter.

In ihrer Wahrnehmung werden Männer von der Gleichstellungspolitik nicht berücksichtigt.

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/gleichstellung.did=96070.html



Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten



Termine

30.10., Mainz, 09:30 bis 16:00 Uhr, ZDF Konferenzzentrum, Fachtagung:
Wem gehört Papa? Männer zwischen Beruf und Familie,
Programm + Anmeldung: www.arbeitswelt-bistum-mainz.de

06./07.11., Magdeburg, verdi-Konferenz für InteressenvertreterInnen:
„Arbeitszeit = Lebenszeit? Balance von Arbeit und Leben“
Infos: http://gender.verdi.de/aktuelles/termine/12-03-2007_konferenz

27./28.11., Stuttgart-Hohenheim, Tagung zum Monitor Familienfreundlichkeit:
Wie wird Deutschland familienfreundlich? Wissenschaftliche Erkenntnisse – Gesellschaftliches Handeln. Infos:
www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Aktuelles/veranstaltungen.did=100520.html

7.12., Berlin, 10.00 bis 16.30 Uhr, dbb Forum, **Betreuung der Kleinsten geht alle an.** Fachkonferenz des Deutschen Städte- & Gemeindebundes.
www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Aktuelles/veranstaltungen.did=101310.html

18.12., Berlin, 10.00 bis 17.00 Uhr, Betriebsrätetagung:
„Zwischen Beruf und Familie passt kein oder“;
Infos: maria.kathmann@dgb.de

Impressum

"Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!" ist ein DGB-Projekt, in Kooperation mit dem bfw, gefördert durch BMFSFJ und ESF.

Der Newsletter wird vom Projektteam herausgegeben.

Kontakt: Sabine Westphal
c/o DGB-Bundesvorstand,
Henriette-Herz-Platz 2;
10178 Berlin

Tel.: 030-24060-296
sabine.westphal@dgb.de